

Industrial Design), gehört die DDR seit 1969 an.

Fortschritt: Wesensmerkmal und Resultat des vom Niederen zum Höheren fortschreitenden objektiven Entwicklungsprozesses (→ *Entwicklung*). In der Entwicklung der Materie bilden F. (Progreß) und Rückschritt (Regreß) eine dialektische Einheit, in der das Element des Progressiven der allgemeinen Tendenz nach überwiegt. Ein allgemeines Gesetz jeder progressiven Entwicklung ist das der → *Negation der Negation*. Ausgehend von der Aufdeckung der allgemeinen Entwicklungsgesetze der Gesellschaft, begründen die Klassiker des Marxismus-Leninismus im historischen Materialismus die objektiven Kriterien des gesellschaftlichen F. Sie sehen in der Entwicklung der Produktivkräfte das „Hauptkriterium der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung“ (Lenin, 32, S. 239) Diese Entwicklung muß aber im engsten Zusammenhang mit dem Charakter der Produktionsverhältnisse und der politischen Machtverhältnisse betrachtet werden, da die Produktionsverhältnisse das Tempo, den Umfang und die gesellschaftliche Zielstellung der Entwicklung der Produktivkräfte sowie die gesellschaftlichen Lebensbedingungen der werktätigen Massen bestimmen (-* *Gesetz der Übereinstimmung der Produktionsverhältnisse mit dem Charakter der Produktivkräfte*). Der gesellschaftliche F. wird deshalb letztlich durch die objektiven Möglichkeiten bestimmt, die die gesellschaftlichen Verhältnisse der Entwicklung der Produktivkräfte bieten. Der Kampf um den gesellschaftlichen F. in unserer Epoche ist der Kampf um den Sozialismus, weil nur dieser die ungehemmte Entwicklung der Produktivkräfte im Interesse der Werktätigen ermöglicht und erfordert. Die imperialistische Bourgeoisie negiert und bekämpft die Idee des gesellschaftlichen F., die einst von den Ideologen der aufstrebenden

Bourgeoisie entwickelt und vertreten worden war. Seitdem die Bourgeoisie zu einer reaktionären, die gesellschaftliche Entwicklung hemmenden Klasse geworden ist, sind ihre Interessen mit denen der Mehrheit der Bevölkerung in antagonistischen Widerspruch geraten, ist die → *Arbeiterklasse* Träger des gesellschaftlichen F. Die Arbeiterklasse besitzt im → *Marxismus-Leninismus* eine wissenschaftlich begründete Theorie des gesellschaftlichen F. —► *07 s sens cbaftlich-technisch er Fortschritt*

Fraktion: staatsrechtlich die Gesamtheit der Abgeordneten einer politischen Partei oder Massenorganisation in einer Vertretungskörperschaft. In der —► *Volkskammer der DDR* sind folgende in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen durch F. vertreten: die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die Demokratische Bauernpartei Deutschlands, die Christlich-Demokratische Union Deutschlands, die Liberal-Demokratische Partei Deutschlands, die National-Demokratische Partei Deutschlands, der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, der Demokratische Frauenbund Deutschlands, die Freie Deutsche Jugend und der Kulturbund der DDR. Die F. der Volkskammer der DDR verkörpern und verwirklichen in ihrer Tätigkeit das feste Bündnis der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei mit allen anderen in der Nationalen Front vereinten Parteien und Massenorganisationen. Alle F. beteiligen sich aktiv an der Ausarbeitung und Durchführung der Politik des sozialistischen Staates. Sie nehmen in den Tagungen der Volkskammer zu wichtigen Gesetzesvorlagen Stellung und erfüllen im Auftrag des Präsidiums der Volkskammer Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Parlamenten und Abgeordneten ausländischer Staaten. In den